

Fakten-Check zu Weihnachten - Andacht an der GAZ 21. Dez. 2016

Fakten-Check haben wir versprochen. Die Älteren wissen vielleicht, dass das immer mehr in Mode kommt: dass man erst mal genau prüfen muss, ob das, was da erzählt und verbreitet wird, auch wirklich stimmt.

Nun gut: seit fast 2000 Jahren wird diese Geschichte erzählt:

Lesung Lk 2

Was sind die Fakten? Was sind die Tatsachen, die man evtl. nachprüfen kann, die wahrscheinlich sind, dass sie tatsächlich passiert sind?

Und was sind Sachen, die man weder prüfen oder beweisen kann? Was sind Sachen, die wir uns nicht vorstellen können, die einmalig sind und in der Geschichte, die wir kennen, sonst nicht vorkommen?

Wir zählen das mal auf:

erstens:

Augustus - Kaiser in Rom.

„**Schätzung**“ - also eine Zählung der Menschen in seinem Reich.

Römisches Reich - so groß, dass man damals sagte: „alle Welt“ - ein Weltreich also.

Syrien - und ein gewisser Quirinius war der Chef der Besatzung.

Karte des Rom Reiches:



zweitens:

im fernen und entlegenen Galiläa

bricht ein Paar in Nazareth

nach Bethlehem auf;

die Frau namens Maria war hochschwanger

das Baby kommt zur Welt.

Mangels einer Unterkunft ist die Geburt in einem Stall,

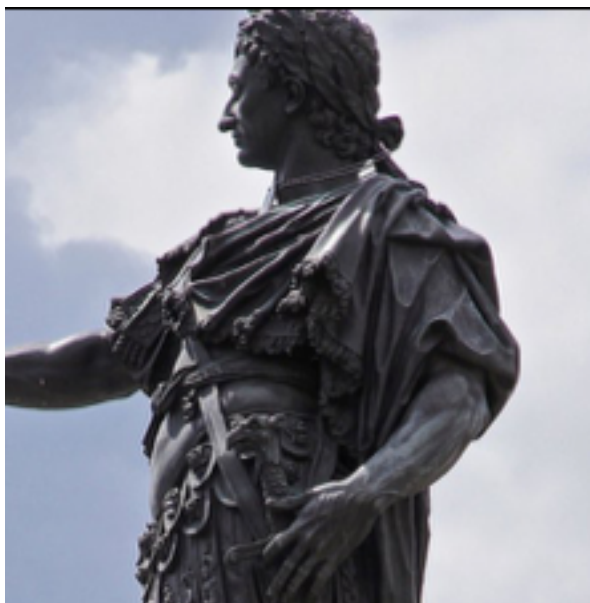
mangels eines Bettes liegt das Kind in einer Fressschüssel, Futtertrog, Krippe.

Davon gibt es kein
Bild. Vielleicht sah
es so aus:



Das sind arme
Leute gewesen.
Und von armen
Leuten, das ist
Fakt (!), hat man
keine Bilder
gemacht und
keine Statuen
angefertigt,

für sie hat man keine Altäre gebaut und keine Straßen, Plätze oder Städte nach ihnen benannt.

Anders bei ihm, bei Augustus:

Ihm, den Herrn in Rom - das ist ebenso Fakt
(!) - baute man Statuen,
nach ihm benannte man Plätze;
ja, man gab ihm sogar einen eigenen
Namen. Eben jenen „Augustus“, denn
eigentlich hieß er Octavian.
Augustus ist nämlich kein Name, sondern
ein Titel und heißt der „Erhabene“, Sohn des

göttlichen Caesar! und im Osten, wo Jesus geboren ist, nannte man ihn sogar auf griechisch „Soter“ - und das meint Heiland.

Augustus war Kaiser und Herrscher der Welt, fast ein Gott, ein Retter. Denn er brachte lange Zeit Frieden. Alles Fakten. Und deshalb verehrten sie ihn. Und fürchteten ihn.



.. denn er sicherte den Frieden mit Truppen.

Deshalb wollte er auch wissen, wieviele Menschen in seinem Reich lebten, was sie an Steuern beitragen und wie viele junge Männer Soldat werden konnten.

Er galt als „Retter der zerrütteten Welt“ - und gerettet hatte er die Welt nach langen Jahren des Bürgerkrieges. Mit seinen Soldaten, Söldnern, Kriegern.

Und dann kam er an die Macht, und er wurde verehrt wie ein Gott.

Wer etwas gegen ihn sagte, griff die Götter an. Deshalb hieß er jetzt „Augustus“: der Erhabene, der Heilige.

"Die Vorsehung", so heißt es auf einem Altar, "schenkte uns Augustus, und sie sandte ihn als Heiland, der dem Krieg ein Ende machen und das All ordnen sollte." (sogar das All!).

"Friede, durch Siege gefestigt" lautete die von Augustus geprägte Formel.

Und so haben sie auch einen Friedensaltar gebaut, auf einem Feld, der dem Mars, dem Gott des Krieges gewidmet war.

Den Altar gibt es heute noch:



An der Ostseite sieht man Roma, die Göttin Roms. Sie sitzt auf ... Waffen.

Und auf der anderen Seite der Welt?

Wie sieht es bei Maria und Joseph aus?

Nun, wie es eben *faktisch* aussieht.

Armselig halt. Ein paar schmutzige Gestalten erscheinen angeblich - aber die kamen ja nur, weil etwas passiert sein soll, was faktisch wohl nicht allzu wahrscheinlich ist: Hirten. Von Engeln irgendwie angestiftet!!

Das aber ist wahrscheinlich unwahrscheinlich und vermutlich weniger ein Fakt.

Nein - seit Jahrtausenden kriegten arme Leute Kinder, viele starben bei der Geburt.

Weswegen arme Leute viele Kinder bekommen, auch Jesus hatte vier Brüder und drei Schwestern. *Das ist Fakt.*

Und über die armen Leute gibt es normalerweise keine Bücher, keine Notizen, keine Namen, keine Berichte, keine Statuen, keine Altäre.

Wieso ist es bei Jesus anders? Wieso feiern wir Weihnachten? Warum wurde sein Name ein besonderer?

Warum ist dieser Name mit seiner Geschichte ein direkter Angriff gegen die Herrschaft der Gewalt und die Macht des Krieges?

Warum nennen Christen ihn und nicht Augustus erhaben, heilig und Retter?

Dass das so ist, ist doch immerhin auch ein Fakt!!!

DESHALB:



Ihr fragt, was das ist? Das ist ein Engel. Ja, doch. Ein Engel.

Ohne den und ohne die anderen Engel wären keine Hirten aufgebrochen, hätte man kein Neugeborenes angebetet oder dieses Kind für den **wahren** Erhabenen, den **wahren** Retter gehalten. Wenn man das behauptet hätte, wäre man ausgelacht worden.

Ohne Engel gäbe nur spöttisches Lachen. Die Engel sagen in Wahrheit mehr als das, was Fakt ist - sie sagen die Wahrheit!

Aber dieses Aus-Lachen ist das Naheliegende. Warum sollte der wahre Friede durch ein Neugeborenes verkörpert werden? Warum sollte der wahre Retter gegen alle Fakten wahrhaftig wehrlos sein?

Ich höre das Lachen. Ich höre täglich, wie sie lachen, weltweit wird dieses Engelswort ausgelacht.

„Ehre sei Gott in der Höhe - und seine Ehre, sein Lobpreis, der Glaube an Ihn zeig sich im Frieden auf Erden bei den Menschen!“

Bei allen Menschen. Nicht nur bei den Soldaten Roms, nicht nur bei den Amis, die wieder mit diesem Politclown „great“ werden wollen, nicht nur in Dresden bei Pegida, die Weihnachtslieder grölen, nicht nur bei den Juden, bei den Christen, bei den Moslems, sondern bei „den Menschen“!

Da lachen doch die Hühner und die Menschen schmeißen Bomben - so wie Augustus seine Truppen befehligt und Pilatus dieses Kind später hat hinrichten lassen.

Das ist der Fakten-Check zu Weihnachten!! Die Fakten sprechen Worte des Krieges und dass Siege über Feinde erlösen. Deswegen bewaffnen sich Menschen, wollen siegen, strafen und sich rächen.

Nach Bomben folgt der Terror, nach dem Terror folgt die Wut und die Strafphantasie. Wenn man - wie dieser Knilch in Washington in der Nacht noch getwittert hat - die anderen „von der Erde vertilgt“, dann gäbe es Frieden. Hat er in der Nacht noch „abgesetzt“, getestet, und benimmt sich eben genauso mörderisch wie der Mörder, der in Berlin in den Weihnachtsmarkt gerast ist.

DAs sind die, die täglich, und auch an Weihnachten, über die Enge und das Kind lachen, sich lächerlich machen und unterm Tannenbaum singen und Krieg spielen. Das ist *Leitkultur*!!

Aber zum Bild - das ist ein Engelskampf. Und das ist ein Kampf mit geistigen und seelischen Waffen. Das Schild ist der Glaube und das Schwert die langfristige Vernunft.

Engel müssen so aussehen! Sie müssen kämpfen. Gegen die anderen Engel, die bösen Überzeugungen und gegen die Hetze, den Kummer und den Hass.

Es gibt dunkle Engel. Diese dunklen Engel sitzen auf der Seele:



Nein - es muss gerungen werden, damit eine andere Wahrheit rauskommt.

Was Engel sind? Liebe Leute, keine Fakten, die man greifen kann.

Engel sind Stimmungen und Gedanken, die die Leute erfasst, Mut macht.

Engel sind Gedanken, die helfen, die Fakten so zu verstehen, wie Gott sie sieht und versteht.

Engel machen, dass wir in dem Kind ein Licht sehen für die ganze Welt:

Engel verwandeln unsere Auffassung von den Fakten und helfen, dass unsere Ansichten sich ausweiten. Damit wir einsehen, dass ein wehrloses Kind vielleicht Schutz braucht, aber keinen Sieg!

Manchmal ringen sie mit unseren alten Ansichten, weil wir der Angst mehr Gehör schenken als der Hoffnung und der Vernunft.

Was ist also die Wahrheit? Was ergab der Fakten-Check?

Zwei Sachen - und damit kommen wir zum Ende (Telos: Ziel):

Erstens: Fakten zeigen eine alte, wenig überraschende Geschichte - und alles bleibt beim Alten. Es gibt einen großen Herrscher und es gibt kleine Leute. Es gibt Macht und es gibt Ohnmacht. Es gibt den Glanz Roms und das Dunkel eines Stalles. *Schluss.*

Zweitens: Es gibt eine geistige Atmosphäre, die einen Neuanfang entdeckt.

Dass es anders gehen muss, dass in der Wehrlosigkeit von uns Menschen bessere Chancen für einen Frieden für alle liegen.

Weil wir alle wehrlos sind und uns vielleicht darin etwas Gemeinsames finden statt uns mit den Kriegsgöttern zu identifizieren.

Diese geistige Atmosphäre nennen wir „Engel“, genauer „Engel Gottes“, weil in der Geschichte des Volkes, zu dem Jesus gehört, bereits solche Gedanken aufgehoben und weitererzählt worden sind:

dass da ein Kind geboren wird,

und dass man das Recht lernt und nicht mehr den Krieg,

und dass Gott sich nicht in der Macht der Starken, sondern in der Machtlosigkeit der Schwachen zeigt.



Woher wir wissen, dass das die Wahrheit ist?

Und dass die Fakten nicht die ganze Wahrheit sind, sondern nur ein Anlass, über die Wahrheit nachzudenken?

Das ist einfach.

Weil wir, wenn wir in uns gucken, merken, dass das Hoffnungen und Sehnsüchte und Wünsche sind, die wir in uns haben.

Wir stimmen nämlich mit Gott überein.

Mögen uns Engel an diese Übereinstimmung erinnern.

... und damit erinnern sie zugleich daran, dass die Augustusse dieser Welt eigentlich nur kleine Affen sind, die im Müll unserer Ängste wühlen.



Amen